



## Pflanzenbau Aktuell Nr. 24/2021 – 01.10.2021 Insektizideinsatz in Wintergetreide

Viele Wintergetreidebestände sind bereits gesät und sollten in den nächsten Tagen auflaufen. Frühsaaten haben bereits zwei oder mehr Blätter gebildet. Durch die warme Witterung sind in den ersten Beständen schon Blattläuse zu finden.

Vor allem die **Große Getreideblattlaus** gehört in der Gruppe der Getreideschädlinge zu den Schädlingen, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte, da diese und auch weitere Blattlausarten das **Wintergersten-Gelbverzwergungsvirus (BYDV)** übertragen.

Adulte Tiere (geflügelte) sind in den Beständen stets gut zu erkennen. Kolonien verstecken sich jedoch gerne noch in den **zusammengerollten Blättern** des Getreides oder an den **Blattunterseiten**.



Bei Überschreiten der Schadschwellen empfehlen wir den Einsatz von Insektiziden mit der Indikation „**Blattläuse als Virusvektoren**“. Bei Frühsaaten liegt der Bekämpfungsrichtwert bei **10 % befallener Pflanzen**, bei **Normalsaaten bei 20 %**.

Es bieten sich die Produkte **Shock Down** (Zulassung nur in Weizen), **KaisoSorbie**, **Hunter WG**, **Karate Zeon**, **Tepeki** (Zulassung nur in Wintergerste) oder **Decis forte** an.

Bitte beachten Sie stets die Zulassungen der jeweiligen Insektizide.

Entscheidend für einen hohen Bekämpfungserfolg sind Bestände mit ausreichend Blattmasse **von mindestens 2-3 entwickelten Blättern**. Da Pyrethroide nicht systemisch wirken ist eine **ausreichende Benetzung** der Pflanzen ausschlaggebend für eine gute Wirkungsleistung.

Zusätzlich zu den Blattläusen sind häufig auch **Zwergzikaden** in den Beständen zu finden. Diese sind Überträger des **Weizenverzwergungsvirus**. Eine genaue Befallseinschätzung, sowie eine Bekämpfung der Zikaden ist sehr schwierig, da diese eine sehr hohe Mobilität aufweisen. Die sehr schnellen Schädlinge fliegen oftmals in angrenzende Saumstrukturen und wechseln danach zurück in den Bestand. Somit ist eine Bekämpfungsschwelle sowie eine Bekämpfungsentscheidung schwer zu definieren.

Im Zuge einer Insektizidbehandlung erweist sich oftmals eine **Blattdüngermaßnahme** als sinnvoll. Beide Maßnahmen sind sehr gut kombinierbar. In Wintergerste zeichnet sich vor allem auf sandigen Böden oft ein **Manganmangel** ab, die Bestände hellen ungleichmäßig auf und bilden auf den Blättern entlang der Blattadern Streifen und Chlorosen. Bei starken Mangelsituationen besteht unter anderem die Gefahr des Abknickens der Blattspitzen. Diese Blattflächen sind dann unwiederbringlich zerstört.

Unsere Empfehlung:

**Epso Combip 5 kg/ha + Epso Mikrotop 5 kg/ha oder ManganNitrat 1,5-2,0 l/ha.**

Zudem sind Kombipräparate wie **BeiselenTop GetreideMix 1,5 l/ha** oder **YaraVita Getreide Plus 1,0 l/ha** bestens geeignet.